
Pressemitteilung

Sechs neue Windkraftanlagen im Hunsrück geplant – ABO Wind informiert

- 25,2 Megawatt-Windpark soll 45.000 Menschen mit Strom versorgen
- Rund 150 Besucher bei Infomesse zum geplanten Windpark Treis-Karden/Mörsdorf
- Projektpartner, Forst, Gutachter und Bürgerinitiative informierten und diskutierten mit Anwohnern

(Wiesbaden/Treis-Karden, 31. Oktober 2019) Noch drei Wochen lang können interessierte Bürger die Antragsunterlagen des Hunsrücker Windparks Treis-Karden/Mörsdorf im [Internet](#) und in den Verbandsgemeinde-Verwaltungen einsehen. Aus Anlass der Offenlage des Genehmigungsantrags lud der Projektentwickler ABO Wind am vergangenen Dienstagabend die Anwohner zu einer Infomesse zum Windpark ein. Rund 150 Besucher diskutierten mit zahlreichen anwesenden Experten über die Windenergie und die geplanten Standorte.

Die sechs Anlagen des Typs Vestas V150 mit einer Gesamtleistung von 25,2 Megawatt sollen circa 75 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom pro Jahr produzieren – so viel verbrauchen rund 45.000 Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. 50.000 Tonnen Kohlendioxid bleiben der Umwelt jährlich erspart. ABO Wind hat in den vergangenen fünf Jahren bereits 15 Anlagen in Mörsdorf und den benachbarten Gemeinden Lahr und Zilshausen errichtet. Pachteinnahmen aus den Mörsdorfer Anlagen trugen einen erheblichen Teil zur Finanzierung der Hängeseilbrücke Geierlay bei. Die touristische Attraktion lockte in den vergangenen vier Jahren mehr als eine Million Besucher in den Hunsrück.

Auf der Infomesse informierten sich Bürger an fünf Stationen über alle Aspekte des Windparks. Neben dem Projektentwickler ABO Wind, der über die Planungen und den Bau des Projektes berichtete, sowie dem künftigen Betreiber, der Stadtwerke-Kooperation Trianel Erneuerbare Energien, waren mit der IEL GmbH (Schall- und Schatten) und ecoda (Naturschutz) auch zwei Gutachterbüros vertreten. Darüber hinaus informierten Vertreter der Landesforsten Rheinland-Pfalz über Windenergie im Wald. Um Anwohnern Gelegenheit zu geben, sich ausgewogen zu informieren, hatte ABO Wind auch die Interessengemeinschaft Flaumbachtal-Beurenkern eingeladen, die dem Projekt kritisch gegenübersteht.

Die Flächen des künftigen Windparks wurden im Jahr 2013 im Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Treis-Karden als Vorranggebiet für Windkraft ausgewiesen. Die Pachteinnahmen der Anlagen auf kommunalen Flächen kommen den Gemeinden und damit den Bürgern zugute. Über einen Solidaripakt sind auch diejenigen Ortsgemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Treis-Karden an den Einnahmen beteiligt, auf deren Flächen keine Windkraftanlagen errichtet werden.

„Wir haben den Antrag auf Genehmigung im Juli eingereicht und sind zuversichtlich, im Herbst 2020 mit dem Bau zu beginnen“, sagte Projektleiter Sebastian Schroll. „Viele Anwohner kennen unser Unternehmen bereits vom Bau der früheren Windparks. Dennoch war es uns wichtig, unsere Planungen vorzustellen und im Gespräch mit den Bürgern Fragen zu beantworten und Bedenken auszuräumen.“ Auch im weiteren Verlauf des Genehmigungsverfahrens und während des Baus können sich Anwohner im Internet unter www.windpark-treis-karden.de informieren. Dort hat ABO Wind unter anderem die Posteraustellung der Infomesse zum Download bereitgestellt.

Kontakt:

Lena Fritsche, ABO Wind AG; Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden, (0611) 267 65-617, presse@abo-wind.de

Über ABO Wind:

ABO Wind ist ein erfolgreicher Projektentwickler für Erneuerbare Energien. Seit 1996 hat das Unternehmen mit Sitz in Wiesbaden europaweit rund 700 Wind- und Solarenergieanlagen mit gut 1.500 Megawatt Leistung ans Netz gebracht. Jährlich errichten wir Anlagen mit einem Investitionsvolumen von 300 Millionen Euro. Rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten weltweit mit Elan an der Projektierung, Finanzierung, Errichtung, Betriebsführung und am Service von Anlagen für eine zukunftsfähige Energieversorgung.